Maey, Heinrich

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Konkurrenzen.

Musik-Pavillon für die „Promenade du Lac" in Genf. Der «Conseil Administratif» der Stadt Genf eröffnet unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Ideen-Wettbewerb für einen Musik-Pavillon in der Promenade du Lac an einem im Lageplan des Programms bezeichneten Platz. Als Einlieferungstermin ist der 1. September festgesetzt. Das Preisgericht, das das Programm geprüft und gutgeheissen hat, setzt sich zusammen aus den Herren *Imer-Schneider*, Conseiller administratif, *Dufaux*, Conseiller municipal, Architekt *Fulpius*, Conseiller municipal, sowie den Architekten *Camoletti* und *Prince*, die auf den Vorschlag des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins in die Jury aufgenommen wurden. Zur Prämiierung der vier besten Entwürfe nach dem Gutfinden der Preisrichter sind 3000 Fr. zur Verfügung gestellt; weitere 500 Fr. erhält der Verfasser des an erster Stelle prämiierten Projektes, falls ihm die Ausführung seines Entwurfs nicht übertragen wird. Nach dem Urteil des Preisgerichts werden alle Entwürfe 14 Tage lang öffentlich ausgestellt. Zur Darstellung des Gebäudes, das aus einem Unter- und Erdgeschoss bestehen und neben einem Saal mit Galerien und Sitzplätzen für 600 Personen Raum für ein Orchester von etwa 100 Musikern, sowie Küche und Office mit allen nötigen Nebenräumen enthalten soll, werden verlangt: ein Lageplan im Masstab des gelieferten Planes, die Grundrisse und Seitenfassaden 1 : 200, eine Hauptfassade 1 : 100, ein Schaubild und eine kurze Beschreibung mit summarischer Kostenberechnung, bei welcher der m^3 mit 25 Fr. einzusetzen und die Höhen von Kellerfussboden an zu rechnen sind; auch alle Dachräume müssen dem Kubikinhalt zugezählt werden. Bei der Beurteilung der Entwürfe soll vor allem Wert darauf gelegt werden, dass sie ohne die Schönheit der Gartenanlagen oder den Ausblick aus den Häusern des «Grand Quai» zu schädigen, ausgeführt werden können. Das Programm des Wettbewerbs mit den nötigen Unterlagen kann gegen Hinterlegung von 5 Fr. von der «Direction des Travaux de la ville de Genève» bezogen werden.

Schweizerische Nationalbank und eidg. Verwaltungsgebäude in Bern. (Bd. L, S. 271, Bd. LI, S. 223). Das Preisgericht ist zur Beurteilung der 45 eingereichten Entwürfe auf Freitag den 8. Mai einberufen worden.

„Pont de Pérolles" in Freiburg (S. 116). Wie uns mitgeteilt wird, sind zu dieser Ideen-Konkurrenz 66 Entwürfe rechtzeitig eingegangen. Das Preisgericht wird sein Urteil in 8 bis 14 Tagen fällen.

Nekrologie.

† **H. Maey.** In Zürich ist am 27. April a. Oberingenieur Heinrich Maey in seinem 79. Lebensjahr gestorben. Er war am 22. Juni 1829 zu Wartenburg, Reg.-Bez. Königsberg, geboren, besuchte in seiner Geburtsstadt und später in Memel das Gymnasium und absolvierte seine technischen Hochschulstudien in Berlin. Nach längerem praktischem Fahrdienst auf den Maschinen der preussischen Ostbahn und Dienst als Ingenieur für den Lokomotivbetrieb dieser Bahn, wurde er auf den Posten des Maschinenmeisters der Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn berufen, von welcher Stelle aus er im Jahre 1866 in Zürich bei der Schweizer. Nordostbahn als Maschinenmeister eintrat. 13 Jahre lang war er in dieser Stellung tätig, bis er 1879 die Vertretung der Gusstahlfabriken von Friedr. Krupp in Essen und in Annen für die Schweiz übernahm, eine Stellung, die er bis zu seinem Tode inne hatte.

Maey war namentlich während seiner Tätigkeit bei der Schweizer. Nordostbahn eifrig bestrebt, nach bestem Können zur Förderung des schweizerischen Eisenbahnwesens beizutragen. Im Zürcher Ingenieur- und Architektenverein war er ein sehr eifriges Mitglied und besuchte bis vor wenig Jahren regelmässig die Sitzungen. An der Gründung des Vereinsorganes hat er, als solches in den siebziger Jahren zunächst unter dem Namen «Eisenbahn» vom Verein ins Leben gerufen wurde, lebhaften Anteil genommen und sein Interesse an der Zeitschrift auch in seiner heutigen Gestalt immer gerne und lebhaft an den Tag gelegt.

Literatur.

Die romanischen Baudenkmäler von Hildesheim. Unter Berücksichtigung des einheimischen romanischen Kunstgewerbes aufgenommen, dargestellt und beschrieben von dem Inhaber des Stipendiums der Louis-Boissonet-Stiftung 1904, *Adolf Zeller*, kgl. Regierungsbaumeister und Privatdozent an der technischen Hochschule in Darmstadt. Mit 50 Tafeln und zahlreichen Textabbildungen. Berlin 1907. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 40 M.

Das Programm der Preisaufgabe verlangte die Aufnahme und Beschreibung der Werke romanischer Baukunst in Hildesheim einschliesslich der grössern kunstgewerblichen Arbeiten, wie der Bernwardstüre, Christussäule, Lichterkronen und Taufbecken; dagegen sollte die Bautätigkeit nach dem XII. Jahrhundert weder zeichnerisch noch eingehender im Text behandelt werden. Der Verfasser hat diese Aufgabe in sorgsamer und anschaulicher Weise gelöst und ein abgerundetes Bild der hochbedeutsamen Kunsttätigkeit jener Zeiten gegeben, für das alle Freunde dieser Kunstepoche wie der alten interessanten Stadt dankbar sein werden. Der Text behandelt in fünf Abschnitten die Baugeschichte Hildesheims bis zum Schlusse des XII. Jahrhunderts, die Topographie der Stadt Hildesheim am Ende der romanischen Epoche (Mitte des XIII. Jahrhunderts), die Bauwerke der romanischen Zeit in Baugeschichte und Baubeschreibung, das Kunstgewerbe romanischer Zeit in Hildesheim und seine Verwandtschaft zu den Nachbargebieten. Den Schluss bilden ausführliche Noten mit Quellennachweisen, Auszügen aus Urkunden usw. Schon diese flüchtige Uebersicht lässt erkennen, dass das Buch sich nicht nur an die Spezialforscher wendet, sondern durch die Nebeneinanderreihung und Vergleichung der einzelnen Bauwerke sowie durch die reiche Illustration und die Beifügung genauer geometrischer Aufnahmen auch weitern Kreisen der Architekten und Kunstfreunde eine willkommene Ergänzung ihrer Kenntnisse von diesem historisch wie künstlerisch besonders anregenden Gebiet bietet.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Schweizerischer Ingenieur-Kalender. Neunundzwanzigster Jahrgang 1908. In zwei Teilen. I. Teil in Taschenbucheinband: Statistische-, mathematische-, physikalische- und Baukonstruktions-Tabellen, Mathematik, Mechanik, Hochbau, Vermessungswesen, Erdbau, Fundationen, Stütz- und Futtermauern, Brückenbau, Strassen-, Eisenbahn- und Tunnel-Bau, Wasserbau, Gasanlagen, Elektrotechnik, Baumaschinen und Hülfsartikel. — Kalendarium 1908/09. II. Teil, als Beilage geheftet: Tarife, Gesetze und Verordnungen. Namensverzeichnis der schweizer. Techniker. Herausgegeben von *Victor Wenner*, Stadtingenieur, Zürich. Zürich 1908, Schweizer Druck- und Verlagshaus. Preis beider Teile 5 Fr.

Schweizerischer Baukalender. Neunundzwanzigster Jahrgang 1908. In zwei Teilen. I. Teil: Allgemeines; Tarife, Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen von Schweizer Behörden und Vereinen, nebst Verzeichnis der Schweizer Techniker nach Kantonen bezw. Sektionen geordnet. II. Teil: Hochbau. Redaktion: *E. Usteri*, Architekt in Zürich. Zürich 1908, Schweizer Druck- und Verlagshaus. Preis beider Teile 5 Fr.

Experimentelle Untersuchungen über den Abfluss des Wassers bei vollkommenen Ueberfallwehren verschiedener Grundrissanordnung von *Ordulf Georg Aichel*, Diplom-Ingenieur. Von der technischen Hochschule zu Karlsruhe genehmigte Dissertation zur Erlangung der Würde eines Dr. Ing. München und Leipzig 1907, G. Franzscher Verlag: Jos. Roth, kgl. bayer. Hofbuchhändler.

Rechnen und Geometrie. Ein Nachschlagebuch für Fortbildungsschüler von *Havemann*, Ingenieur, Direktor der technischen Lehrlingsschule zu Mülhausen i. E. Mit 51 Abbildungen im Text. Bibliothek der gesamten Technik, 71. Band. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung. Preis geh. M. 1,20, geb. M. 1,50.

Elektro-Ingenieur-Kalender 1908, herausgegeben von *Arthur H. Hirsch*, dipl. Ingenieur und *Franz Wilking*, beratender Ingenieur in Berlin. VIII. Jahrgang. Text in Kunstleder gebunden, nebst zwei gehefteten Notizblocks zum einhängen. Berlin W. 30, Verlag von Oskar Coblentz. Preis M. 2,50.

Technische Hochschulen in Amerika von *Siegmund Müller*, Prof. a. d. kgl. technischen Hochschule in Berlin. Mit zahlreichen Textabbildungen, einer Karte und einem Lageplan. 190. Bändchen «Aus Natur und Geisteswelt». Leipzig 1908, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. M. 1,25.

Das grossherzogliche Hoftheater in Weimar. Denkschrift zur Feier der Eröffnung, herausgegeben von Prof. *Max Littmann*. Mit vielen Abbildungen, Plänen und einer Tafel. München 1908, L. Werner, Architektur-Buchhandlung. Preis 8 M.

Bautechnik und Feuerpolizei, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Beziehung zur Feuerwehr, von Branddirektor *Effenberger*, Hannover. Mit 58 Abbildungen. Jung's Deutsche Feuerwehrbücher, Heft 7/8. München 1908, Druck und Verlag von Ph. L. Jung. Preis geh. 1 M.

Der Treppenbau, von *Fritz Schrader*, Architekt in Glauchau (Sachsen). Mit 195 Abbildungen im Text. Bibliothek der gesamten Technik, 46. Band. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung. Preis geh. M. 1,80, geb. M. 2,20.

Grundlagen der Elektrotechnik von Dr. *Rudolf Blochmann* in Kiel. Mit 128 Abbildungen im Text. 168. Bändchen «Aus Natur und Geisteswelt». Leipzig 1907, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. M. 1,25.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.